



12 Prozent höhere Preise nicht durchsetzbar

Der **Party Service Bund Deutschland** befürchtet, dass die **Erhöhung der Mehrwertsteuer** um zwölf Prozent im Januar 2024 Caterer und den Partyservice treffen wird. **Besonders bedroht** sei die **Kitaverpflegung**, da schon jetzt Eltern ihre Kinder von der Schulspeisung abmelden.

Party Service Bund: Steuer trifft besonders Kinder

Der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent für Speisen in Lokalen und beim Partyservice muss auch über den 31. Dezember 2023 hinaus verlängert werden. Das fordert der Party Service Bund Deutschland e.V. mit Sitz in Bremen. Sein Bundesgeschäftsführer **Wolfgang Finken** warnt:

„Sollten ab Januar 2024 wieder 19 Prozent gelten, würde es für Partyservice-Unternehmer und Caterer enorm schwer werden, die zusätzlichen 12 Prozent am Markt durchzusetzen. Schließlich haben viele von ihnen erst 2022 aufgrund gestiegener Lebensmittelpreise, Energiekosten und weiterer Belastungen ihre Preise erhöht.“

Wolfgang Finken

Mit besonderer Sorge betrachtet der Party Service Bund Deutschland die **Situation in der Kita- und Schulverpflegung**. Die Berichte häuften sich, dass **Eltern ihre Kinder aus Kostengründen vom Essen abmeldeten**. Das Ende der Steuerermäßigung würde die Situation voraussichtlich verschärfen, befürchtet Wolfgang Finken.

Nachhaltigkeit bedroht

Der Bundesgeschäftsführer weist außerdem darauf hin, dass die Rückkehr zur höheren Steuer ein „Rückschlag für nachhaltiges Handeln“ werden könnte. Schließlich **verlange regionales und biologisch orientiertes Handeln höhere Investitionen**, für die dann weniger Spielraum vorhanden sei.

Ein weiteres wichtiges Argument aus Sicht des führenden Berufs- und Branchenfachverbandes: In 23 der 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gelten verminderte Mehrwertsteuersätze auf Speisen – und zwar dauerhaft.